

# Heuer häufen sich Unfälle mit PS-starken Motorrädern

**Risiko** Mangelnde Fahrpraxis, schnelle Maschinen, schwierige Strecken

VON RICCARDA OPPOLD

**Oberallgäu** Sonntag Mittag bei Oberstaufen: Ein junger Mann stürzt auf der B 308 mit seinem Motorrad in der „Paradieskurve“ – und stirbt. Der Eindruck, dass Unfälle wie dieser sich in letzter Zeit häufen, stimmt: „Wir beobachten eine erhebliche Steigerung von Motorradunfällen“, bestätigt der Oberstaufener Polizeihauptkommissar Gottfried Klaus. Und auch Karl Zirngibl, der Sonthofer Polizeichef, stellt fest: „Heuer gibt es ungewöhnlich viele Unfälle mit Motorrädern.“

Die Gründe dafür seien vielfältig. Zum einen würden die Maschinen immer schneller und PS-stärker, zum anderen die Motorradfahrer immer risikofreudiger, erklärt Gottfried Klaus: „Eigentlich wundert es mich, dass doch so wenig passiert“.

„So viele brettern mit horrenden Geschwindigkeiten dahin und ignorieren Verkehrsregeln.“ Hinzu komme das schöne Wetter – dadurch seien einfach mehr Zweiradfahrer unterwegs.

„In diesem Jahr ging die Motorradsaison früher los als sonst, weil der Frühling so mild war“, sagt Karl Zirngibl, der selbst gern aufs Motorrad steigt. Der Polizist hat die

Erfahrung gemacht, dass „die Masse relativ vernünftig fährt“, dass es aber „immer ein paar Spinner“ gibt.

Um denen Einhalt zu gebieten, setzt die Polizei auf Kontrollen. In Oberstaufen würden jeden Tag Standkontrollen durchgeführt, berichtet Klaus. Vor allem an der B 308 zeige die Polizei ständige Präsenz. Die Sonthofer Beamten konzentrieren sich verstärkt auf den Jochpass bei Bad Hindelang. Hier werde regelmäßig überwacht, ob sich Motorradfahrer an das bestehende Überholverbot halten. Der Erfolg solcher Maßnahmen hält sich allerdings in Grenzen: „Das dient nur der momentanen Abschreckung“, bedauert Klaus.

In den 80er Jahren gab es in Hindelang sogar den Versuch, das Oberjoch für Motorräder komplett zu sperren. „Der Antrag wurde aber abgelehnt“, erinnert sich Bürgermeister Roman Haug. Schließlich, so das Argument, müsse

der überörtliche Verkehr zügig abgewickelt werden.

Oliver Kühner fährt seit über 20 Jahren Motorrad und ist Mitglied beim Club „Free-Biker Sonthofen.“ Dass auf den Pässen im Oberallgäu immer wieder Unfälle passieren, führt er auf mehrere Faktoren zurück: schwierige Streckenführung mit unregelmäßigen Kurven, teilweise schlechter Straßenzustand und vor allem mangelnde Fahrpraxis. „Die Fahrpraxis ist das Entscheidende“, erklärt Kühner. „Besonders für Leute, die nicht aus dem Allgäu kommen, stellen die Berge ein Risiko dar.“

Die Krux: „Jeder Motorradfahrer sucht Kurven.“

Um den eigenen Fahrstil zu verbessern, veranstalten die Sonthofer

„Free-Biker“ einmal im Jahr

ein Fahrsicherheitstraining und auch einen Erste-Hilfe-Kurs. „Man muss eben immer darauf gefasst sein, dass jemand stürzt“, sagt Kühner.



## Das sollten Motorradfahrer beachten

Wer mit dem Motorrad unterwegs ist, sollte einige Verhaltensregeln unbedingt einhalten:

- Keine riskanten Überholmanöver. „Man darf nicht darauf vertrauen, dass die anderen Verkehrsteilnehmer einen sehen“, betont Gottfried Klaus von der Polizei Oberstaufen. „Gerade wenn man schnell fährt, ist man für andere kaum wahrnehmbar und rasch im toten Winkel.“

- Runter mit der Geschwindigkeit.

„Man muss immer damit rechnen, dass plötzliche Gefahren lauern, die man nicht eingeplant hat“, so Sonthofens Polizeichef Karl Zirngibl.

- Nicht die eigenen Fähigkeiten überschätzen. Besonders wenn das Motorrad längere Zeit in der Garage stand oder man nicht an anspruchsvolle Strecken gewöhnt ist, ist Vorsicht geboten. „Im Frühling passieren beson-

ders viele Unfälle, weil nach dem Winter die Fahrpraxis fehlt“, erklärt Oliver Kühner vom Motorrad-Club „Free Biker.“

- Wer in der Gruppe fährt, hat sich besonders diszipliniert zu verhalten. Kühner: „In der Gruppe wird gar nicht überholt, die besten Fahrer bleiben hinten.“

- Ein Fahrsicherheitstraining hilft, den eigenen Fahrstil zu verbessern.